



Gelsenkirchener Tafel wählt neuen Vorstand

Große Pläne im Jubiläumsjahr 2018: Erste Gespräche über Verteilpunkt von Großspenden an Ruhrgebietstafeln – Neue Ausgabestellen in Rotthausen und Resse - „Tag der offenen Tür“ lädt im Frühjahr zum ehrenamtlichen Engagement ein

Gelsenkirchen, 1. Dezember 2017. Der 1998 gegründete, gemeinnützige Verein Gelsenkirchener Tafel hat einen neuen Vorstand. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 28. November wurde Christine Bartsch (50), eines der ersten Mitglieder des Vereins, in geheimer Wahl mit großer Mehrheit zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die Gelsenkirchenerin, zuletzt als Personalverantwortliche eines Pflegedienstes tätig, folgt auf die Bueranerin Sigrid Weiser, die dem Verein seit 2011 vor-saß.

Zur Stellvertreterin gewählt wurde Anne Bremer (62), langjährige Ausbilderin und Einkäuferin eines großen kaufmännischen Konzerns. Anne Bremer löst im Amt Helga Kuzmierz aus der Resser Mark ab, die gemeinsam mit Sigrid Weiser 2011 die Vorstandsarbeit aufgenommen hatte. Als Schatzmeister bestätigt wurde Eckhard Pischel, pensionierter Beamter bei der Stadt Gelsenkirchen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die Mitgliederversammlung lobte die scheidenden Vorstandsfrauen für ihr jahrelanges persönliches Engagement: „Wir danken Sigrid Weiser für ihren erfolgreichen Einsatz als Botschafterin des Tafel-Gedankens, der weit über unsere Stadt hinaus reichte. Helga Kuzmierz sicherte die wichtige Schnittstelle zur kommunalen Arbeitsverwaltung.“

Die Mitgliederversammlung zog eine eindrucksvolle Bilanz: Die Gelsenkirchener Tafel unterstützt mittlerweile pro Woche rund 5.000 Menschen in 2.500 Haushalten mit Lebensmitteln aller Art. An sechs Standorten sind dafür etwa 170 Ehrenamtliche im Einsatz. Ende 2017 zählt der Verein rund 100 Mitglieder. Die Fäden zum Landesverband hält Hartwig Szymiczek, Tafel-Geschäftsführer, als Mitglied im Landesvorstand in Händen.

Dazu gehört auch, dass Gelsenkirchen als ein Verteilpunkt von Großspenden an Ruhrgebietstafeln vorgesehen ist. Dort sollen Herstellerspenden und Herstellerware abgenommen und verteilt werden können. Dazu werden zeitnah Gespräche u.a. mit der Stadt aufgenommen, so Hartwig Szymiczek. In den nächsten Jahren soll auch der Zugang zu den Angeboten der Tafel stärker optimiert werden. Gedacht ist an Ausgabestellen in weiteren Stadtteilen, zum Beispiel Rotthausen und Resse. „Was wir dringend brauchen, ist ein flächendeckendes Tafel-Angebot in ganz Gelsenkirchen“, sagen die neuen Vorstandsfrauen Christine Bartsch und Anne Bremer. Geplant ist zudem ein Tag der offenen Tür im Frühjahr 2018, bei dem der neue Vorstand die Arbeit der Tafel vorstellen und zum ehrenamtlichen Engagement im Verein einladen wird.



gelsenkirchener tafel e.V.

„Wer sich bei der Tafel Gelsenkirchen engagiert, bekommt die Veränderungen der Gesellschaft hautnah zu spüren“, sagt Claudius Hasenau, Initiator, Mitgründer und heute Beirat der Tafel. Diese sei ein wichtiges Bindeglied in der sozialen Infrastruktur der Stadt Gelsenkirchen geworden. Insbesondere das Schicksal der Kinder liegt den Tafel-Aktiven am Herzen. Mit 550 Pausenbrotten täglich schafft die Gelsenkirchener Kinder-Tafel die Grundlage dafür, dass Kinder nicht hungrig im Unterricht sitzen. Aus dem „Kinderkleiderschrank“ dürfen sich Familien mit Kleidung und Spielzeug ausstatten.

Für den Verein

Gelsenkirchener Tafel e.V.
Hartwig Szymiczek
Nordring 55
45894 Gelsenkirchen
mobil 0160-99160936
info@tafel-ge.de

Ihr Pressekontakt:

JournalistenBüro Herne
Susanne Schübel
Straßburger Straße 32
44623 Herne
mobil 0173-8307419
info@jb-herne.de